



LERNEN

UND

ERLEBEN

ZOOSCHUL-ANGEBOTE FÜR DAS SCHULJAHR 2023/24

Jetzt
Partnerschule
werden!

**ERLEBNIS
ZOO**
HANNOVER



UNSERE ZOO-APP!

Nichts
verpassen!

ZOO VIEL MEHR ERLEBEN:

- Aktuelles Tagesprogramm mit Live-Daten
- Interaktiver Zooplan mit Standort und Filterfunktion
- Suchen und finden Sie Ihr Lieblingstier, Restaurants, Shops, Spielplätze, Highlights, WCs uvm.
- Erfahren Sie alles über unsere Tiere
- Hören Sie spannende Zoo-Geschichten unserer Mitarbeitenden

ZOO EINFACH:

Kostenlos downloaden und testen!

Download & Feedback
erlebnis-zoo.de/app



ERLEBNIS
ZOO
HANNOVER



Jetzt
downloaden!



LIEBE LEHRERINNEN UND LEHRER,

wir freuen uns, Ihnen auch für das Schuljahr 2023/24 wieder spannende Unterrichtsangebote sowie abgestimmte begleitende Materialien und Aktionen vorstellen zu können. Mit den vielfältigen Ideen möchten wir Sie herzlich einladen, den anerkannten außerschulischen Lernort Zoo mit Ihren Schülerinnen und Schülern immer wieder neu zu entdecken!

In dieser Broschüre finden Sie neben den ausführlichen Beschreibungen der verschiedenen Unterrichtsangebote **auch Ideen und Beispiele für die Planung und Gestaltung von mehrtägigen Zoo-Besuchen**, z.B. im Rahmen von Projektwochen.

Die neue **Schulhalbjahreskarte** bietet – gerade mit Blick auf die Gestaltung von Freiräumen in einer Bildung für nachhaltige Entwicklung – die kostengünstige Möglichkeit der wiederkehrenden intensiven Nutzung des Zoos als Lern- und Erkundungsraum. Ob kreative Projekte, Vertiefung von Lerninhalten in Kleingruppen oder gezielte Langzeitbeobachtungen bestimmter Tierarten – in jedem Fall wird das Lernen zum „Zoo-Erlebnis“.

Die registrierten Partnerschulen des Erlebnis-Zoos profitieren für Einzelbesuche auch weiterhin von dem besonders günstigen Online-Eintrittspreis von **3,50 € pro Person**.

TIPP FÜR GRUNDSCHULEN: Die Welt der Bionik – Vorbilder der Natur

Was haben Ratten, Elefanten, Pinguine und Raubkatzen gemeinsam? Sie besitzen besondere Eigenschaften, die Vorbilder für unterschiedliche technische Erfindungen sind, wie z.B. selbstschärfende Messer oder Unterwasserroboter.

TIPP FÜR SEK II: Geschlechtsspezifisches Verhalten bei Primaten

Dieser Unterrichtsgang thematisiert verpflichtende Inhalte der bundesweiten Bildungsstandards Biologie für die Sekundarstufe II. Die an diesen Inhalten erworbenen Kompetenzen sind ab dem Zentralabitur 2025 sowohl landes- als auch bundesweit prüfungsrelevant.

TIPP FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER: Schulwettbewerb mit BNE-Bezug

Der Erlebnis-Zoo hat mit dem **ZAP!** einen **niedersachsenweiten jährlichen Wettbewerb für Schulklassen** ins Leben gerufen, die sich engagiert mit dem Thema Artenschutz auseinandersetzen. Weitere Informationen zu Anmeldungsmöglichkeiten und Teilnahmebedingungen finden Sie hier:



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Zooschul-Team



PARTNERSCHULE WERDEN!



ONLINE ALS PARTNERSCHULE REGISTRIEREN & SPAREN



Ihre Vorteile:

- Eintrittskarte für **3,50 €** statt 5,00 €
- Eintrittskarten vorab ausdrucken
- bequeme Rechnungszahlung
- jederzeit online buchbar

Die Schülertickets können innerhalb eines Jahres eingelöst werden, sind aber von Umtausch und Stornierung ausgeschlossen. Der Eintritt mit dem Schülerticket ist zwischen 9 – 13:30 Uhr möglich, die Aufenthaltsdauer ist nicht begrenzt. Auf Anfrage ist ein Zutritt auch nach 13:30 Uhr möglich.

Mehr Informationen, Gültigkeit und Registrierung unter erlebnis-zoo.de/partnerschule



Wichtig zu wissen:

- Pro Schule / Kindergarten ist eine zentrale Registrierung möglich. Je Lehrkraft können individuelle Unterkonten angelegt werden.
- Der Preis des Schülertickets gilt ebenfalls für Lehrkräfte, Schulbegleiter und weitere Begleitpersonen.
- Für Inhaber einer Zoo-Jahreskarte entfällt der Zoo-Eintritt.

Übrigens: Auch Kindergärten können sich als Partner registrieren.



Einfach QR-Code
scannen und
registrieren!



JETZT WUNSCHTERMIN BUCHEN UND PLÄTZE SICHERN!

IN NUR 3 SCHRITTEN ZUM ZOO-ERLEBNIS FÜR DIE GANZE KLASSE:

1

Bildungsangebot wählen

Unterrichtsgänge und Workshops (ab Seite 7)

2

Wunschtermin online buchen

erlebnis-zoo.de/zooschule

3

Ohne Registrierung als Partnerschule

am Besuchstag die Eintrittskarten am Service-Point vor Ort bezahlen (5,00 € pro Person)

Als Partnerschule (siehe Seite 4) die Eintrittskarten online bestellen und bequem per Rechnung zahlen (3,50 € pro Person)



DIE SCHUL- HALBJAHRESKARTE

Mit unserer neuen Schul-Halbjahreskarte können Lernende und Lehrende den Erlebnis-Zoo ein Schulhalbjahr lang regelmäßig besuchen. Das Angebot ist ideal, um die Arbeit in Schulklassen und Lerngruppen individuell zu gestalten und den außerschulischen Lernort Zoo auf intensive, vielfältige Art zu nutzen: Kreative Projekte, Vertiefung von Lerninhalten in Kleingruppen oder gezielte Langzeitbeobachtungen bestimmter Tierarten – in jedem Fall wird das Lernen zum „Zoo-Erlebnis“!

DAS ANGEBOT AUF EINEN BLICK:

Schülerinnen und Schüler sowie Lehrende und pädagogische Mitarbeitende zahlen pro Halbjahr 19,50 € pro Person.

Nutzungszeit des Tickets: Montags bis freitags von 9 bis 14 Uhr (außer in den niedersächsischen Ferien und an Feiertagen). Auf Anfrage ist ein Zutritt auch nach 14 Uhr möglich.

Gültigkeit: 01.02. – 31.07.2023 oder 01.08.2023 – 31.01.2024



Alle Angebote,
Verfügbarkeiten und Preise
finden Sie in unserem Online-Shop!

UNSER

BILDUNGSANGEBOT



Sie haben die Wahl! Nutzen Sie für einen eintägigen Zoo-Besuch unser Bildungsangebot in Form eines Unterrichtsgangs oder eines Workshops oder besuchen Sie den Zoo an mehreren Tagen und kombinieren Sie frei aus unseren Angeboten (z.B. für Ihre Projektwoche oder AG). **Neu:** Für Projektarbeit, AGs und weitere Angebote auch am Nachmittag können Sie unsere Schulhalbjahreskarte nutzen.



Neu: Schulhalbjahreskarte

Auf den nächsten Seiten geben wir Ihnen einen Überblick über unser Angebot, gegliedert nach Grundschule, Sekundarstufe I, Sekundarstufe II sowie BBS.

Die **Unterrichtsgänge und die Workshops** buchen Sie **direkt** auf unserer Webseite unter erlebnis-zoo.de

UNTERRICHTSGÄNGE

Unsere speziell ausgebildeten Zoopädagoginnen und Zoopädagogen gestalten den Unterricht vor den Tieren. Die spannenden und motivierenden **Originalbegegnungen** an verschiedenen Stationen erleichtern den Zugang zu neuen Fragestellungen und fördern den Lernerfolg zu zentralen biologischen Inhalten. Wählen Sie aus unserer Vielzahl an curricular angepassten Themen und bereichern Sie Ihren Unterricht mit einem Besuch im Zoo.

WORKSHOPS

Unsere Workshops beginnen mit der Beobachtung verschiedener Tiere zu einem speziellen Thema. Für die hier erworbenen Erkenntnisse bieten sich im Anschluss optimale Vertiefungsmöglichkeiten. Im modern und großzügig eingerichteten, **Forscherrzimmer** werden die Schülerinnen und Schüler selbst aktiv. Sie arbeiten in Gruppen kreativ an altersgemäßen biologischen Problemstellungen und wenden ihr erlangtes Wissen praktisch an.

TIERISCHES KLASSENZIMMER!

Direkt hinter der großen Koppel auf dem Zoo-Bauernhof liegt die Dorfschule des Erlebnis-Zoo Hannover. Im Erdgeschoss befinden sich ein **Klassenraum**, eine Garderobe sowie sanitäre Einrichtungen. Der Klassenraum ist ausgestattet mit Stühlen und Tischen für eine Schulklasse sowie einer Schultafel, einem Klassensatz Klemmbrettern und tierischen Kinder- und Sachbüchern. Der Raum kann für ein- als auch mehrtägige Zoo-Besuche genutzt werden und ist für Schulklassen zum Preis von 25,- € pro Tag online buchbar.

TIPPS ZUR AUSWAHL UND BUCHUNG DER UNTERRICHTSGÄNGE UND WORKSHOPS:

- Aktuell nehmen wir Ihre Buchungen für das Schuljahr 2023/24 entgegen.
- Eine Online-Buchung ist je nach Verfügbarkeit bis zu 7 Tage vor dem gewünschten Termin möglich. Wir empfehlen den Wunschtermin so früh wie möglich zu sichern. Kurzfristigere Buchungen auf Anfrage.
- Mit unseren curricular angepassten Unterrichtsangeboten versuchen wir alle relevanten und im Zoo möglichen Themen abzudecken. Regelmäßig kommen neue Angebote hinzu. Haben Sie darüber hinaus einen Unterrichtswunsch, freuen wir uns über Ihre Anfrage.

So erreichen Sie das Team
der Zooschule/Umweltbildung:
zooschule@erlebnis-zoo.de
0511/93677-614



GRUNDSCHULE

Unterrichtsgänge (60 Min.), Seite 8 – 9

- **NEU:** Die Welt der Bionik – Vorbilder der Natur
- Tier-Riesen
- Haustiere auf Meyers Hof
- Tiere Afrikas: Überleben in der Savanne
- Ernährung: Was fressen Tiere?
- Tiere im Wasser
- Jungtiere
- Tiere im Regenwald
- Tiere in der Kälte
- Zootierhaltung
- Von Menschen und Affen

Workshops (120 Min.), Seite 10 – 11

- Zootierhaltung: Wir bauen einen Zoo
- Vielfalt der Insekten

SEKUNDARSTUFE II

Unterrichtsgänge (90 Min.), Seite 16 – 17

- **NEU:** Geschlechtsspezifisches Verhalten bei Primaten
- Abiturvorbereitung Evolution
- Evolutive Trends bei Primaten (nur in der Sommersaison empfohlen)
- Ziele für nachhaltige Entwicklung
- Ökologie

SEKUNDARSTUFE I

Unterrichtsgänge (60 Min.), Seite 12 – 13

- **NEU:** Ökologie
- Nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Tiere in der Kälte
- Zootierhaltung
- Raubtiere
- Kommunikation
- Evolution nach Darwin
- Artenschutz
- Berufsorientierung im Zoo

Workshops (180 Min.), Seite 14 – 15

- Wirbeltier: vom Fisch zum Säugetier
- Raubtiere: Zähne zeigen
- Tiere in der Kälte: Überleben in sich verändernden Polargebieten
- Zootierhaltung: Wir bauen einen Zoo (120 Min.)

BERUFSBILDENDE SCHULEN

Unterrichtsgänge (60 Min.), Seite 18 – 19

- Nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Zoo – ein Unternehmen
- Artenschutz

Tipp!

MATERIALIEN FÜR IHREN UNTERRICHT

Unter erlebnis-zoo.de/zooschule finden Sie didaktische Materialien zur Vorbereitung des Zoobesuches, zum eigenständigen Lernen im Zoo oder zur Ergänzung im Unterricht (Themenhefte, Arbeitsblätter, Zoo-Rallyes, u.v.m.). So wird Lernen noch lebendiger!

UNTERRICHTSGÄNGE FÜR DIE GRUNDSCHULE

Neu!

DIE WELT DER BIONIK – VORBILDER DER NATUR

Was haben Ratten, Elefanten, Pinguine und Raubkatzen gemeinsam? Sie besitzen besondere Eigenschaften, die Vorbilder für unterschiedliche technische Erfindungen sind, wie z.B. selbstschärfende Messer oder Unterwasserroboter. Durch das gezielte Beobachten und Beschreiben der Tiere sowie den Vergleich mit der jeweiligen technischen Entwicklung erhalten die Schülerinnen und Schüler einen anschaulichen Einblick in die spannende Welt der Bionik, dem Lernen von der Natur zur Verbesserung der Technik. So können mit Hilfe der Bionik nachhaltige und ressourcenschonende Technologien entwickelt werden. Die vielen verschiedenen Eigenschaften der Tiere laden zum gemeinsamen Entdecken ein und werden exemplarisch an unterschiedlichen Stationen verdeutlicht.

Kompetenzen (NMK Sachunterricht GS 2017):

- Beispiele aus der Bionik beobachten und analysieren, diese darstellen und den Nutzen für den Menschen begründen
- Den Körperbau von Tieren benennen und vergleichen

TIER-RIESEN

Im Erlebnis-Zoo sind die größten Landsäugetiere der Welt zu sehen. Die Tiere beeindrucken nicht nur durch ihre Größe, sondern auch aufgrund ihrer Körperdetails. Diese lassen sich sehr gut beobachten, beschreiben als auch altersgemäß hinterfragen. Der Unterrichtsgang ist ein idealer Einstieg für das Lernen an einem außerschulischen Lernort und wurde speziell für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1 und 2 konzipiert.

Kompetenzen (NMK Sachunterricht GS 2017):

- an Beispielen aus ihrer direkten Lebenswelt die Achtsamkeit des Menschen gegenüber Tieren reflektieren
- den Körperbau von Tieren benennen und vergleichen

HAUSTIERE AUF MEYERS HOF

Ist eine Kuh ein Haustier? Wie fühlt sich Schafswolle an? Im engen Kontakt zu den Tieren auf Meyers Hof erleben die Kinder einen alten Bauernhof und seine Bewohner. Sie beobachten und beschreiben Besonderheiten und Gemeinsamkeiten. Dieser Unterrichtsgang ist ein idealer Einstieg für das Lernen an einem außerschulischen Lernort und

wurde speziell für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1 und 2 konzipiert.

Kompetenzen (NMK Sachunterricht GS 2017):

- an Beispielen aus ihrer direkten Lebenswelt die Achtsamkeit des Menschen gegenüber Tieren reflektieren
- den Körperbau von Tieren benennen und vergleichen

TIERE AFRIKAS: ÜBERLEBEN IN DER SAVANNE

In der Themenwelt Sambesi können Körperbau und Verhalten vieler großer und kleiner Savannenbewohner beobachtet werden und vor dem Hintergrund ihrer Anpassungen an ihren ursprünglichen Lebensraum analysiert werden. So können die Überlebensstrategien von Raubtieren und ihren Beutetieren ansatzweise selbst erarbeitet werden.

Kompetenzen (NMK Sachunterricht GS 2017):

- wechselseitige Abhängigkeiten und Anpassungsvorgänge typischer Tiere in ihren verschiedenen Lebensräumen beschreiben und erklären

ERNÄHRUNG: WAS FRESSEN TIERE?

Nahrung ist die Grundvoraussetzung des Überlebens – für Mensch und Tier! Gemeinsam werden typische Beispiele aus der enormen Vielfalt der Ernährungsweisen erkundet, strukturiert und einfache Zusammenhänge zwischen Körperbau und Nahrung hergestellt. Darüber hinaus wird der Frage nachgegangen, welche Herausforderungen sich dabei dem Zoo stellen.

Kompetenzen (NMK Sachunterricht GS 2017):

- wechselseitige Abhängigkeiten und Anpassungsvorgänge typischer Tiere in ihren verschiedenen Lebensräumen beschreiben und erklären
- den Körperbau von Tieren benennen und vergleichen



TIERE IM WASSER

Ein Leben am und im Wasser stellt Tiere vor besondere Herausforderungen. Gemeinsam beobachten und analysieren wir den Körperbau und das Verhalten von Tierarten, deren Leben in besonderer Weise an das Wasser gebunden ist. Die großen Panoramascheiben ermöglichen das Erleben der Tiere in ihrem Element.

Kompetenzen (NMK Sachunterricht GS 2017):

- wechselseitige Abhängigkeiten und Anpassungsvorgänge typischer Tiere in ihren verschiedenen Lebensräumen beschreiben und erklären
- Sinne und ihre Leistungen und Schutzfunktionen beschreiben

JUNGTIERE

Wie leben wir Menschen zusammen? Welche Unterschiede entdecken wir im Zusammenleben der Tiere? Gemeinsam können wesentliche Sozialformen und Fortpflanzungsstrategien bei Tieren ganzjährig beobachtet und analysiert werden.

Kompetenzen (NMK Sachunterricht GS 2017):

- die Entwicklung von Tieren beschreiben
- die Entwicklung des Lebens von der Zeugung bis zur Geburt beschreiben

TIERE IM REGENWALD

Kein Lebensraum auf der Erde bietet eine solche Artenvielfalt wie der Regenwald. Doch welche unterschiedlichen Anpassungen und Strategien benötigt ein Tier, um in dieser besonderen Umwelt überleben zu können? Verschiedene Stationen laden hier zum gemeinsamen Beobachten und Entdecken ein. Ebenso wird die Bedeutung und Bedrohung des Regenwaldes besprochen.

Kompetenzen (NMK Sachunterricht GS 2017):

- die Verantwortung des Menschen für den Schutz von Ökosystemen diskutieren und Möglichkeiten und Grenzen der eigenen Einflussnahme reflektieren
- wechselseitige Abhängigkeiten und Anpassungsvorgänge typischer Tiere in ihren verschiedenen Lebensräumen beschreiben und erklären

TIERE IN DER KÄLTE

Das Überleben in den Polarregionen ist eine extreme Herausforderung, die nur wenige Tierarten meistern können. Welche Besonderheiten im Körperbau der Tiere sind dafür nötig? Was passiert mit den Eisbären, wenn das Packeis schmilzt? Durch das Beobachten der Bewohner unserer Themenwelt Yukon Bay werden gemeinsam Antworten auf diese und andere Fragen gefunden. Dort kann man die Tiere, die mit

ihren besonderen körperlichen Merkmalen und Verhaltensweisen diesen Lebensraum nutzen, wunderbar beobachten.

Kompetenzen (NMK Sachunterricht GS 2017):

- wechselseitige Abhängigkeiten und Anpassungsvorgänge typischer Tiere in ihren verschiedenen Lebensräumen beschreiben und erklären
- den Körperbau von Tieren benennen und vergleichen

ZOOTIERHALTUNG

Wildtiere tiergemäß zu halten, ist eine sehr anspruchsvolle Aufgabe. Doch was bedeutet „tiergemäß“ eigentlich? Wie viel Platz benötigt ein Tier? Kann man verschiedene Tierarten gemeinsam in einer Anlage unterbringen? Welche Beschäftigungsmöglichkeiten gibt es für die verschiedenen „Zoobewohner“?

Kompetenzen (NMK Sachunterricht GS 2017):

- an Beispielen aus ihrer direkten Lebenswelt die Achtsamkeit des Menschen gegenüber Tieren reflektieren
- die Lebensbedingungen von Tieren erkunden und beschreiben und Wissen über Pflege, Umgang und Nutzung verantwortungsvoll anwenden

VON MENSCHEN UND AFFEN

Affen sind unsere nächsten Verwandten. Durch intensive Beobachtung verschiedener Affenarten entdecken die Schülerinnen und Schüler Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede zwischen den Arten. Welche besonderen Eigenschaften und Anpassungen besitzen Menschenaffen wie Gorillas und Schimpansen und was unterscheidet diese vom Menschen?

Kompetenzen (NMK Sachunterricht GS 2017):

- die Verantwortung des Menschen für den Schutz von Ökosystemen diskutieren und Möglichkeiten und Grenzen der eigenen Einflussnahme reflektieren
- den Körperbau von Tieren benennen und vergleichen



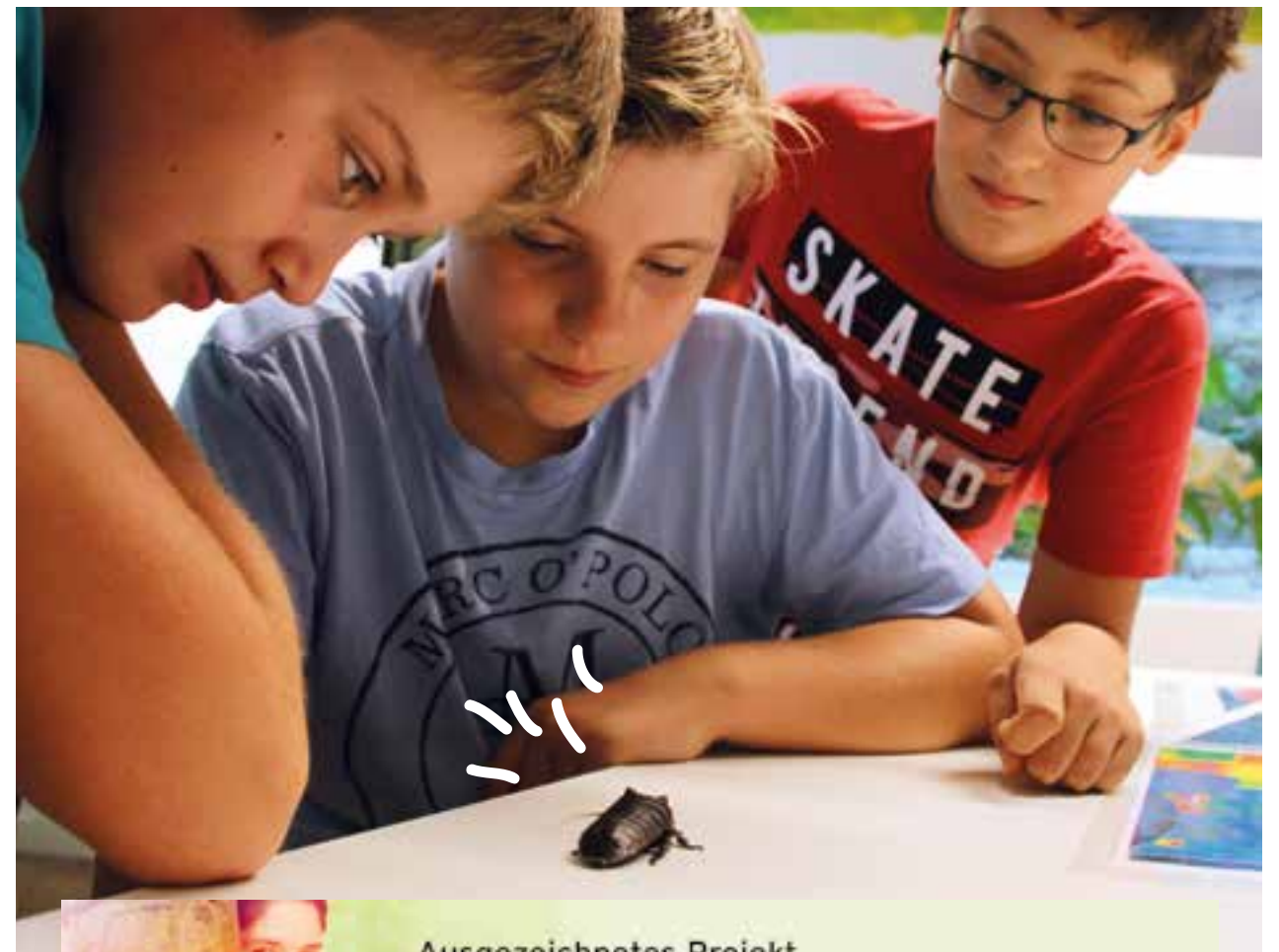
WORKSHOPS FÜR DIE GRUNDSCHULE

ZOOTIERHALTUNG: WIR BAUEN EINEN ZOO

Die thematisierten Anlagen im Erlebnis-Zoo sind so gestaltet, dass sie die Bedürfnisse der jeweiligen Tierart erfüllen und darüber hinaus die Fantasie der Besucher anregen. Man muss schon genau hinsehen, um zu erkennen, dass diese künstlichen Welten nach modernsten Erkenntnissen der Zootierhaltung gebaut wurden. Dies geschieht im ersten Teil des Workshops. Vor verschiedenen Tieranlagen entdecken die Schülerinnen und Schüler, dass Tiere sehr unterschiedliche Ansprüche an ihre Umwelt stellen und wie sie im Zoo erfüllt werden. Der Unterrichtsgang untersucht dies bei Affen, Raubtieren und Huftieren. Der zweite Teil findet im Forscherzimmer statt. In Kleingruppen gestalten die Schülerinnen und Schüler mit Naturmaterialien ihre Muster-Anlage, entsprechend den Ansprüchen verschiedener Tierarten. Hierzu nutzen sie ihr Vorwissen und die neu hinzugekommenen Erkenntnisse. Anschließend stellen die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse im Plenum vor. Diese spielerische Umsetzung setzt viele Emotionen und Empathie für die Tiere frei. Am Ende ist ein Zoo mit verschiedenen Anlagen entstanden.

Kompetenzen (NMK Sachunterricht GS 2017):

- an Beispielen aus ihrer direkten Lebenswelt die Achtsamkeit des Menschen gegenüber Tieren reflektieren
- die Lebensbedingungen von Tieren erkunden und beschreiben und Wissen über Pflege, Umgang und Nutzung verantwortungsvoll anwenden

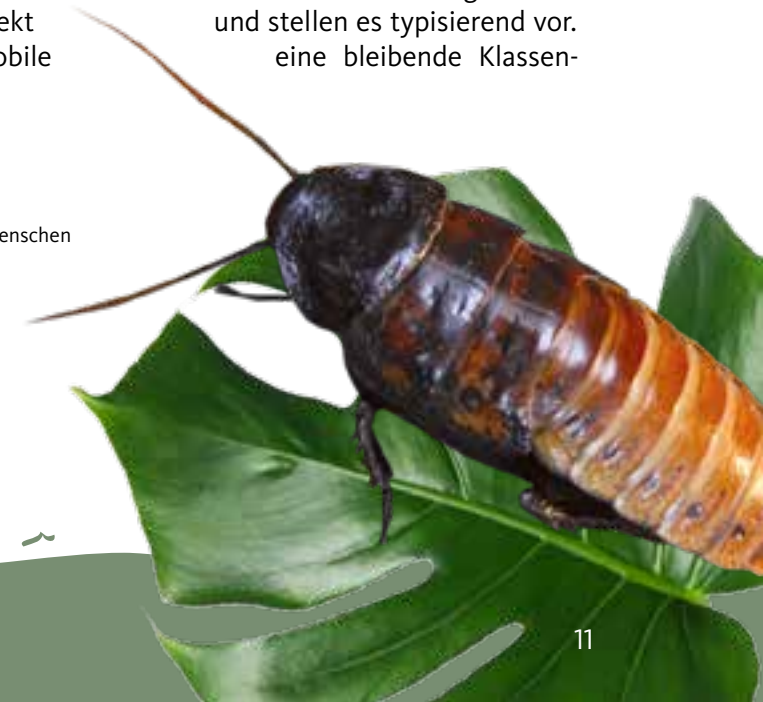


VIELFALT DER INSEKTEN

Mehr als 60% aller bekannten Tierarten sind Insekten. Jedoch sind sie meist zu klein und flink, um sie genauer betrachten zu können. Unser Wissen über sie ist daher oft gering. Für die meisten Kinder gibt es deshalb nur zwei Gruppen von Insekten: Zu den „süßen und guten“ Insekten gehören Marienkäfer und Schmetterlinge und die vermeintlich „bösen und schädlichen“ sind z.B. Mücken und Kakerlaken. In diesem Workshop betrachten die Schülerinnen und Schüler zunächst ausgesprochen große Insekten. Sie lernen ihren Grundbauplan und ihre Besonderheiten kennen. In ausdrucksstarken Bildern werden einheimische Insekten vorgestellt und so die Artenkenntnis erweitert. Den Schülerinnen und Schülern präsentiert sich somit eine große biologische Vielfalt. Anschließend basteln die Kinder anhand ihres erlangten Wissens und stellen es typisierend vor. Die farbenfrohen Modelle können als große Mobile Erinnerung an den Zoo-Besuch sein. eine bleibende Klassen-

Kompetenzen (NMK Sachunterricht GS 2018):

- den Körperbau von Tieren untersuchen, benennen und vergleichen
- die Entwicklung von Tieren beschreiben
- an Beispielen aus ihrer direkten Lebenswelt die Achtsamkeit des Menschen gegenüber Tieren reflektieren



UNTERRICHTSGÄNGE FÜR DIE SEKUNDARSTUFE I

Neu!

ÖKOLOGIE

Im Zoo leben viele verschiedene Tierarten gemeinsam in nachempfundenen Lebensräumen. Hier sieht man Raubtiere und deren Beute oft in direkter Nachbarschaft. Zwischen den Arten von Lebensgemeinschaften mit ihren unterschiedlichen ökologischen Nischen bestehen vielfältige Wechselbeziehungen, wie Räuber-Beute-Beziehungen und Konkurrenz. Diese Beziehungen einer Art mit ihrer Umwelt lassen sich bei einigen Tiergruppen auch im Zoo ableiten. Gleiches gilt für Anpassungen im Verhalten und Körperbau von Tieren an verschiedene Umweltfaktoren, welche bei Tierarten aus verschiedenen Klimazonen verdeutlicht werden können.

Kompetenzen (NMK Biologie Gymnasium 5 – 10 2015): EG 1.1; KK 2; BW 2, BW 3; FW 4.5, 7.2, 7.3

RAUBTIERE

Raubtiere gibt es in den unterschiedlichsten Lebensräumen. Wie sehen die wilden Verwandten unserer Hunde und Katzen aus? Wie sind Körperbau, Sozialstruktur und Verhalten der Raubtiere auf ihre besondere Ernährungsweise abgestimmt? Im Zoo lebt eine Vielzahl verschiedener Raubtierarten. Zusammen werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser Säugetierordnung entdeckt.

Kompetenzen (NMK Biologie Gymnasium 5 – 10 2015): EG 1.1, 1.2, 2.1, 2.6; FW 1.1, 1.2, 4.2, 4.5, 5, 7.2

ZOOTIERHALTUNG

Wildtiere tiergemäß zu halten, ist eine sehr anspruchsvolle Aufgabe. Doch was bedeutet „tiergemäß“ eigentlich? Wie viel Platz benötigt ein Tier? Kann man verschiedene Tierarten in der selben Anlage unterbringen? Welche Beschäftigungsmöglichkeiten gibt es für die verschiedenen Zoobewohner?

Kompetenzen (NMK Biologie Gymnasium 5 – 10 2015): EG 1.1, 1.2, 2.1; BW 1, 3; FW 3, 5

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE)

2017 wurde im Erlebnis-Zoo Hannover die Themenwelt Afi Mountain eröffnet. Grundlage der Themenwelt und der begleitenden Ausstellungsbereiche sind zum einen das echte Vorbild des Schutzgebietes Afi Mountain in Nigeria und zum anderen die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit. Letztere werden auch als Nachhaltigkeitsdreieck oder Drei-Säulen-Modell bezeichnet und bilden den Rahmen des Unterrichtsgangs: Die Dimension Ökologie/Umwelt wird an verschiedenen, teils vom Aussterben bedrohten Primatenarten wie Drills, Gorillas und Schimpansen erarbeitet. Tourismus, Schulbildung und die Kultur der Einheimischen stehen für den sozialen/gesellschaftlichen Kontext. Die Dimension Ökonomie/Wirtschaft wird exemplarisch durch die Verhinderung von Wilderei durch die Schaffung legaler Arbeitsplätze, aber auch durch den Konflikt zwischen Regenwalderhaltung und der Gewinnung von Rohstoffen für Schülerinnen und Schüler erkennbar.

Kompetenzen (NMK Gymnasium 5 – 10 2015):

Biologie – BW 2

Erdkunde – Nachhaltige Entwicklung

TIERE IN DER KÄLTE

Das Überleben in den Polregionen ist eine extreme Herausforderung, die nur wenige Tierarten meistern können. Welche Besonderheiten im Körperbau der Tiere sind dafür nötig? Was passiert mit den Eisbären, wenn das Packeis schmilzt? Durch das Beobachten der Bewohner unserer Themenwelt Yukon Bay werden gemeinsam Antworten auf diese und andere Fragen gefunden. Dort kann man die Tiere, die mit ihren besonderen körperlichen Merkmalen und Verhaltensweisen diesen Lebensraum nutzen, wunderbar studieren.

Kompetenzen (NMK Biologie Gymnasium 5 – 10 2015): EG 1.1, 1.2,

2.1; KK 1, 2; BW 1;

FW 1.1, 1.2, 3, 4.2, 4.5, 7.3

BERUFSORIENTIERUNG IM ZOO

Der Erlebnis-Zoo Hannover ist ein mittelständisches Unternehmen der Region Hannover und beschäftigt bis zu 500 Mitarbeiter. Hier arbeiten Menschen mit sehr unterschiedlichen Berufen, z.B. Architekten, Biologen, Gärtner, Handwerker, IT-Spezialisten, Köche, Marketing-Experten und natürlich Tierpfleger (m,w,d). Der „Traumberuf“ Tierpfleger bildet einen inhaltlichen Schwerpunkt des Unterrichts. Vor und hinter den Kulissen erkunden und analysieren die Schülerinnen und Schüler deren Aufgaben und ihr Arbeitsumfeld.

Dieser Unterrichtsgang orientiert sich am aktuellen Erlass des Niedersächsischen Kultusministeriums zur Beruflichen Orientierung an allgemein bildenden Schulen. Kompetenzen (NMK Musterkonzept 2017): H 1, 2, 3

EVOLUTION NACH DARWIN

Welche evolutiven Mechanismen haben zur Entwicklung verschiedener Anpassungen und Tierarten geführt? Setzen sich tatsächlich immer die Stärksten durch? Sehen Tiere einer Art alle gleich aus? Die Selektionstheorie von Charles Darwin ist die zentrale Theorie der Biologie. Sie stellt alle Basiskonzepte in einen Zusammenhang. Für Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe I werden die Grundzüge dieser Theorie an lebenden Tieren erlebbar.

Kompetenzen (NMK Biologie Gymnasium 5 – 10 2015): EG 1.1, 2.6, 2.7; FW 6.4, 7.1, 7.2, 7.3

ARTENSCHUTZ

Ein Großteil der Tierarten ist mittlerweile vom Aussterben bedroht. Zoos kooperieren über Staatsgrenzen hinweg, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Doch wie funktioniert ein Zuchtprogramm? Wer bestimmt, in welchen Zoo ein Jungtier kommt? Wie wird die genetische Vielfalt erhalten? Anhand einiger Tierarten, bei deren Zucht der Erlebnis-Zoo Hannover eine tragende Rolle spielt, werden diese Konzepte anschaulich dargestellt.

In diesem Unterrichtsgang werden außerdem Anregungen gegeben, wie Schülerinnen und Schüler selbst einen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität leisten können.

Kompetenzen (NMK Biologie Gymnasium 5 – 10 2015): EG 1.1; BW 1, 2, 3; FW 4.5

KOMMUNIKATION

Tiere verfügen weder über Handys noch Internet. Trotzdem können sie sich perfekt miteinander verständigen. Über Gerüche, Körpersprache, Laute und vieles mehr. Wie Elefanten Informationen austauschen und wie Affen miteinander kommunizieren, kann in diesem Unterrichtsgang beobachtet werden.

Kompetenzen (NMK Biologie Gymnasium 5 – 10 2015): EG 1.1, 2.6; KK 2; FW 1.1, 5



WORKSHOPS FÜR DIE SEKUNDARSTUFE I



WIRBELTIERE: VOM FISCH ZUM SÄUGETIER

Die rund 68.000 Wirbeltierarten werden klassischerweise in fünf Tierklassen eingeteilt: Fische, Amphibien, Reptilien, Vögel und Säugetiere. Nacheinander erarbeiten die Schülerinnen und Schüler unmittelbar bei den Tieren wichtige Merkmale und Anpassungen an ihren jeweiligen Lebensraum, wie Fortbewegung, Atmung, Körperbedeckung, Körpertemperatur und Fortpflanzung. Sich daraus ergebende Fragestellungen werden in einem zweiten Schritt im Forscherzimmer genauer untersucht. Mithilfe von Stereolupen und Originalpräparaten vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre Erkenntnisse darüber, wie z.B. Vögel fliegen oder Karibus vor Kälte geschützt sind. Sich daraus ableitbare Prinzipien können in einem Exkurs einen passenden Abschluss bilden..

Kompetenzen (NMK Biologie Gymnasium 5 – 10 2015): EG 1.1, 1.2, 2.3, 2.6; FW 1.1, 1.2, 3, 8

RAUBTIERE: ZÄHNE ZEIGEN

Das wichtigste Merkmal für ein Raubtier sind seine Zähne. Bedingt durch ihren heterogenen Aufbau sind sie sehr geeignete und motivierende Beispiele, um an ihnen den Zusammenhang zwischen Bau und Funktion zu erarbeiten. Im ersten Teil beobachten die Schülerinnen und Schüler in einem Unterrichtsgang verschiedene Raubtierarten, z.B. Erdmännchen, Löwe, Wolf oder Eisbär. Sie lernen dabei exemplarisch Jagdstrategien, Sozialstrukturen und körperliche Anpassungen kennen, die kennzeichnend für die Säugetierordnung der Raubtiere sind. Der zweite Teil konzentriert sich auf das Raubtiergebiss. Im Zentrum des handlungsorientierten Workshops im Forscherzimmer erkennen die Schülerinnen und Schüler das gemeinsame Muster der Zahnstrukturen und ordnen diesen entsprechende Funktionen zu.

Kompetenzen (NMK Biologie Gymnasium 5 – 10 2015): EG 1.1, 1.2, 2.1, 2.6; FW 1.1, 1.2, 4.2, 4.5, 5, 7.2

TIERE IN DER KÄLTE: ÜBERLEBEN IN SICH VERÄNDERNDEN POLARGEBIETEN

Säugetiere und Vögel sind gleichwarme Tiere. Sie können in Gebieten leben, wo Winter extrem lang sind. Das gelingt jedoch nur Spezialisten, die über besondere körperliche Merkmale und Verhaltensweisen verfügen. Im ersten Teil des Workshops beobachten die Schülerinnen und Schüler in der kanadischen Themenwelt Yukon Bay morphologische Anpassungen von z.B. Karibu, Pinguin, Eisbär und Schneeeule zur Sicherstellung der Ernährung und Isolation des Körpers. Der zweite Teil findet im Forscherzimmer statt. Schülerinnen und Schüler führen in Gruppenarbeit Modellversuche am Beispiel unterschiedlicher Körperproportionen, Verhaltensweisen und Körperbedeckungen durch. Anschließend werden die erarbeiteten Anpassungen auf den Alltag im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung übertragen.

Kompetenzen (NMK Biologie Gymnasium 5 – 10 2015): EG 1.1, 1.2, 2.1; KK 1, 2; BW 1; FW 1.1, 1.2, 3, 4.2, 4.5, 7.3



ZOOTIERHALTUNG: WIR BAUEN EINEN ZOO

Die thematisierten Anlagen im Erlebnis-Zoo sind so gestaltet, dass sie die Bedürfnisse der jeweiligen Tierart erfüllen und darüber hinaus die Fantasie der Besucher anregen. Man muss schon genau hinsehen, um zu erkennen, dass diese künstlichen Welten nach modernsten Erkenntnissen der Zootierhaltung gebaut wurden. Dies geschieht im ersten Teil des Workshops. Vor verschiedenen Tieranlagen entdecken die Schülerinnen und Schüler, dass Tiere sehr unterschiedliche Ansprüche an ihre Umwelt stellen und wie sie im Zoo erfüllt werden. Der Unterrichtsgang untersucht dies bei Affen, Raubtieren und Huftieren. Der zweite Teil findet im Forscherzimmer statt. In Kleingruppen gestalten die Schülerinnen und Schüler mit Naturmaterialien ihre Muster-Anlage, entsprechend den Ansprüchen verschiedener Tierarten. Hierzu nutzen sie ihr Vorwissen und die neu hinzugekommenen Erkenntnisse. Anschließend stellen die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse im Plenum vor. Diese spielerische Umsetzung setzt viele Emotionen und Empathie für die Tiere frei. Am Ende ist ein Zoo mit verschiedenen Anlagen entstanden.

Kompetenzen (NMK Biologie Gymnasium 5 – 10 2015): EG 1.1, 1.2, 2.1; BW 1, 3; FW 3, 5



UNTERRICHTSGÄNGE FÜR DIE SEKUNDARSTUFE II

Neu!

GESCHLECHTSSPEZIFISCHES VERHALTEN BEI PRIMATEN

Primaten zeigen in ihrem Verhalten und ihren körperlichen Merkmalen funktionale Anpassungen an ihre Umwelt. Ihre Entwicklung lässt sich aus ultimer Sicht erklären, da sich im Laufe der Evolution der nichtmenschlichen Primaten sehr unterschiedliche Ernährungsstrategien und Sozialstrukturen entwickelt haben.

Die Ausbildung artspezifischer Paarungssysteme lässt sich auch aus ökologischen Zusammenhängen ableiten. Artspezifische Paarungssysteme zeigen dabei Anpassungen, die eine Maximierung der reproduktiven Fitness der einzelnen Gruppenmitglieder erklären. Viele Primaten leben in Gruppen, sodass sich geschlechtsspezifisches Sozialverhalten auf den Reproduktionserfolg einzelner Individuen auswirkt. Geschlechtsspezifisches Verhalten bezieht sich auf die unterschiedlichen Verhaltensweisen und Eigenschaften, die bei den verschiedenen Geschlechtern innerhalb einer Art beobachtet werden. Bei Primaten können solche Unterschiede zum Beispiel in der Körpergröße, dem Rollenverhalten in der Gruppe, sowie im reproduktiven und sozialen Verhalten beobachtet werden.



Im Unterrichtsgang wird geschlechtsspezifisches Sozialverhalten über die Beobachtung von Primaten wie Gorillas oder Drills erfasst und so vom ersten Kontakt mit einer Tiergruppe bis zur Deutung von Verhaltensweisen im Hinblick auf ihren adaptiven Wert nachvollzogen. Im Anschluss an den Unterrichtsgang kann den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit gegeben werden, eigenständig soziale Verhaltensweisen bei Primaten vor Ort exemplarisch und möglichst objektiv zu erfassen. Soziale Beziehungen innerhalb einer Gruppe können auf diese Weise ermittelt werden und dienen im weiteren Unterrichtsverlauf als Grundlage für die Analyse von Kosten und Nutzen von Verhaltensweisen hinsichtlich ihrer Konsequenzen für die reproduktive Fitness.

Kompetenzen (KC Biologie Gymnasium gymnasiale Oberstufe 2022): Inhaltsbereich QP 2 – Vielfalt des Lebens:

2.7 Das Verhalten eines Individuums beeinflusst seine Überlebenswahrscheinlichkeit und reproduktive Fitness.)

Dieser Unterrichtsgang thematisiert verpflichtende Inhalte der bundesweiten Bildungsstandards Biologie für die AHR. Die an diesen Inhalten erworbenen Kompetenzen sind ab dem Zentralabitur 2025 sowohl landes- als auch bundesweit prüfungsrelevant.

ABITURVORBEREITUNG EVOLUTION

Der Themenbereich Evolution ist ein für den Biologieunterricht der Sekundarstufe II kennzeichnender und für die Abiturprüfung verbindlicher fachlicher Inhalt. Die Vertiefung bzw. Festigung von bisher meist nur an Sekundärmaterialien erworbenen Erkenntnissen an Originalen ist sehr motivierend und nachhaltig. Zentrale Inhalte des Unterrichtsgangs sind unter anderem Homologie/Analogie, natürliche und sexuelle Selektion sowie Formen der Artbildung.

Kompetenzen (NMK Biologie gymnasiale Oberstufe 2017): EG 3.1, KK 1, 5; FW 7.4, 7.5, 7.6, 8.3

QR-Code scannen
und direkt zu den
Unterrichtsmaterialien
gelangen!



ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Die 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable development goals, SDG) der Vereinten Nationen sind globale politische Ziele, die im Unterricht aller Schulformen einen immer größeren Stellenwert einnehmen (sollten). Sie sind jedoch ein abstraktes Kondensat komplexer Sachverhalte und meist nur schwer verständlich. Am Beispiel des Flusspferds erarbeiten die Schülerinnen und Schüler zunächst ökologische Zusammenhänge. Sie erläutern bei einem nicht-nachhaltigen Umgang mit den Tieren zeitliche, räumliche und soziale Folgen, ordnen Nachhaltigkeitsziele zu und erkennen damit ihre starke wechselseitige Vernetzung. Am Beispiel von Springböcken wird anhand der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit ein Positivbeispiel bearbeitet. Nach der Ausrottung der Tierart in Südafrika und ihrer erfolgreichen Wiederansiedlung gibt es nun eine neue Entwicklung. Statt krankheitsanfälligen und umweltzerstörenden Rindern und Schafen, werden auf großen Flächen Antilopen unter natürlichen Bedingungen gehalten und vermarktet. In Gruppenarbeit wird dies auf seine Nachhaltigkeit geprüft. Dieser Unterrichtsgang orientiert sich am Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Kompetenzen (NMK Biologie gymnasiale Oberstufe 2017): EG 1.1, 4.4; KK 3, 6; BW 2; FW 4.6, Nachhaltige Entwicklung (BNE)

ÖKOLOGIE

Im Zoo leben viele verschiedene Tierarten gemeinsam in nachempfundenen Lebensräumen. Sogar Raubtiere und deren Beute sieht man hier oft in direkter Nachbarschaft. Doch wie sehen diese Lebensräume in der Natur aus? Vor welchen Herausforderungen stehen die Tiere dort? Welchen Einfluss haben Tiere in der Wildnis auf ihr jeweiliges Ökosystem? Unterschiedliche Beispiele aus der Tierwelt verdeutlichen hierbei abstrakte Zusammenhänge und Prinzipien.

Kompetenzen (NMK Biologie gymnasiale Oberstufe 2017): EG 1.1, 3.3; KK 5; BW 3; FW 1.3, 3.3, 3.4, 7.5, 7.7



EVOLUTIVE TRENDS BEI PRIMATEN (nur in der Sommersaison empfohlen)

Von Feuchtnasaffen wie den Lemuren bis zu Trockennasaffen, wie Meerkatzenverwandten und den großen Menschenaffen, leben im Zoo verschiedene Primaten. Bei der Entwicklung der nichtmenschlichen Primaten sind evolutive Trends zu erkennen, also allmähliche Veränderungen von Merkmalen im Verlauf der Entwicklung der Arten dieser Verwandtschaftsgruppe. Auch in der Entwicklung zum Menschen sind bestimmte Trends erkennbar. Durch das Kriterien geleitete Beobachten und den Vergleich verschiedener Primatenarten lassen sich die Entwicklung von morphologischen Merkmalen und von Verhaltensweisen bei Primaten sowohl funktional als auch kausal erklären.

Kompetenzen (NMK Biologie gymnasiale Oberstufe 2017): EG 1.1, 3.3; KK 1, 5, 6; FW 1.3, 7.4, 7.5, 7.6, 8.3, 8.4

UNTERRICHTSGÄNGE FÜR DIE BERUFSBILDENDEN SCHULEN (BBS)

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE)

2017 wurde im Erlebnis-Zoo Hannover die Themenwelt Afi Mountain eröffnet. Grundlage der Themenwelt und der begleitenden Ausstellungsbereiche sind zum einen das echte Vorbild des Schutzgebietes Afi Mountain in Nigeria und zum anderen die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit. Letztere werden auch als Nachhaltigkeitsdreieck oder Drei-Säulen-Modell bezeichnet und bilden den Rahmen des Unterrichtsgangs: Die Dimension Ökologie/Umwelt wird an verschiedenen, teils vom Aussterben bedrohten Primatenarten wie Drills, Gorillas und Schimpansen erarbeitet. Tourismus, Schulbildung und die Kultur der Einheimischen stehen für den sozialen/gesellschaftlichen Kontext. Die Dimension Ökonomie/Wirtschaft wird exemplarisch durch die Verhinderung von Wilderei durch die Schaffung legaler Arbeitsplätze, aber auch durch den Konflikt zwischen Regenwalderhaltung und der Gewinnung von Rohstoffen für Schülerinnen und Schüler erkennbar. Dieser Unterrichtsgang orientiert sich am Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung.



Foto: Sahara Conservation Fund

ZOO – EIN UNTERNEHMEN

Welche Aufgaben fallen tagtäglich in einem Zoo an? Wofür braucht man über 400 Mitarbeiter? Wie finanziert sich der Zoo? Bei diesem Angebot erfahren Sie mehr über die Entwicklung, Hintergründe und Erfolge des hannoverschen Zoo-Konzepts.



ARTENSCHUTZ

Ein Großteil der Tierarten ist mittlerweile vom Aussterben bedroht. Zoos kooperieren über Staatsgrenzen hinweg, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Doch wie funktioniert ein Zuchtprogramm? Wer bestimmt, in welchen Zoo ein Jungtier kommt? Wie wird die genetische Vielfalt erhalten? Anhand einiger Tierarten, bei deren Zucht der Erlebnis-Zoo Hannover eine tragende Rolle spielt, werden diese Konzepte anschaulich dargestellt. In diesem Unterrichtsgang werden außerdem Anregungen gegeben, wie Schülerinnen und Schüler selbst einen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität leisten können.

WEITERE ANGEBOTE FÜR SCHULEN UND KITAS



TIERISCHER KINDERSPASS

Mit viel Spaß und tierischen Spielen geht es auf eine 60-minütige Entdeckungstour durch den Erlebnis-Zoo. Der Scout stellt den Kindern ausgewählte Tierarten vor, verrät tierische Besonderheiten und hat auch die ein oder andere Mitmachaktion im Gepäck - hier stehen die Kinder und ihre Fragen und Interessen im Mittelpunkt!

Aktiv in kleiner Runde: Damit die Kinder lebhaft an der Führung teilhaben können und ein intensiver Austausch mit dem Scout entstehen kann, haben wir die maximale Zahl der Teilnehmenden auf 20 Personen inklusive Begleiterinnen und Begleitern begrenzt. Bei größeren Gruppen bitten wir um die Buchung einer zweiten Führung!

Spartipp: Für Kindergärten und Schulen gelten besonders ermäßigte Eintrittspreise: Der Eintritt beträgt pro Person (Schüler, Kindergartenkinder, Lehrer, Erzieher, Schulbegleiter, weitere Begleitpersonen) online 3,50 €*.

* Für die Nutzung des Online-Angebots der reduzierten Eintrittspreise ist eine Registrierung der Einrichtung im Zoo-Online-Portal notwendig.



FORTBILDUNGEN FÜR LEHRKRÄFTE

Falls Sie mit dem außerschulischen Lernort Zoo noch nicht vertraut sind, empfehlen wir Ihnen eine Fortbildung im Erlebnis-Zoo Hannover. Diese finden vor allem für Biologie- und Sachunterrichts-Lehrkräfte sowie Referendarinnen, Referendare und Studierende statt.

Infos und Buchung online, weitere Veranstaltungen auf Anfrage!

Die geplanten Veranstaltungen, jeweils 14 – 16 Uhr:

- Abiturvorbereitung zum Thema Evolution

- Die Welt der Bionik – Vorbilder der Natur
- Geschlechtsspezifisches Verhalten bei Primaten
- Zoo für Newcomer – Unterricht am außerschulischen Lernort Zoo. Von der Tagesveranstaltung zur mehrtägigen Projektwoche.

Termine werden hier veröffentlicht:
erlebnis-zoo.de ⇨ Artenschutz & Bildung ⇨ Zooschule

QR-Code scannen
und Angebote prüfen!



TIPPS & IDEEN FÜR IHRE ZOO-WOCHE



Hier geht's
zum Tierlexikon!

ALLE TIERE VON A – Z

Zur vor- und nachbereitenden
Recherche für Schülerinnen
und Schüler.



Übrigens: Mit der
kostenfreien Zoo-App
können die Lernenden
auch während ihres Zoo-
Besuchs mobil auf unsere
Tierinformationen zugreifen.



STUNDENPLAN

für Grundschul-Entdecker/innen

Tag 1	Tag 2	Tag 3
Unterrichtsgang „Tier-Riesen“	Tierbeobachtung mit Materialkarten der Zooschule	Workshop „Vielfalt der Insekten“
Besuch einer kommentierten Tier-Fütterung	Auswertung der Ergebnisse im Klassenraum der Dorfschule	Entdeckerrallye
Erkundung des Zoot mit eigenen Fragestellungen	Besuch einer Tier-Vorstellung	Abschluss bei den Riesen-Rutschen

ERLEBEN. ENTDECKEN. ERHALTEN.

ERLEBNIS

Tipp!

ZOO VIEL MATERIAL!

Arbeitsblätter, Themenhefte,
Beobachtungsaufgaben, Ral-
lyes und vieles mehr. Nutzen
Sie die kostenfreien Begleit-Ma-
terialien der Zooschule!



QR-Code scannen und
direkt zu den Unterrichts-
materialien gelangen!



Tipp!

EINSTIEG INS THEMA BNE IM ZOO!

Nutzen Sie die Edutainment-Stationen zur weiteren Stärkung
der Kompetenzbereiche „Erkennen“, „Bewerten“ und „Handeln“
oder zur Vorbereitung auf den **ZAP! Der Erlebnis-Zoo-Arten-
schutzpreis**. Mit einem niedersachsenweiten Schulwett-
bewerb bringt der Erlebnis-Zoo das Thema Artenschutz
auf einem neuen Weg in die Klassenzimmer und eröffnet
eine breite und niedrigschwellige Handlungsoption im
Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.



STUNDENPLAN

für Naturforscher/innen ab Klasse 5

Tag 1	Tag 2	Tag 3
Besuch einer kommentierten Tierfütterung	Workshop „Zootierhaltung“	Unterrichtsgang BNE
Unterrichtsgang „Artenschutz“	Tierbeobachtung mit Materialien der Zooschule	Eigenständige Erkundung der Themenwelt Afi Mountain
Besuch einer Tier-Vorstellung	Auswertung der Ergebnisse im Klassenraum der Dorfschule	

ERLEBEN. ENTDECKEN. ERHALTEN.



ZOOPLAN



WER WOHT WO?

- 1 Meerschweinchen
- 2 Nashörner
- 3 Stelzvögel
- 4 Elenantilopen
- 5 Thomsongazellen
- 6 Impalas
- 7 Steppenzebras
- 8 Strauße
- 9 Pelikane
- 10 Flamingos
- 11 Flusspferde
- 12 Erdmännchen
- 13 Stachelschweine
- 14 Somali-Wildesel
- 15 Addax
- 16 Dikdiks
- 17 Pinselohrschweine
- 18 Dahomey-Rinder
- 19 Zwergziegen
- 20 Kamerunschafe
- 21 Pferdeantilopen
- 22 Blessböcke
- 23 Springböcke
- 24 Giraffen
- 25 Schimpansen
- 26 Drills
- 27 Brazza-Meerkatzen
- 28 Afrikavoliere
- 29 Gorillas
- 30 Berberlöwen
- 31 Kattas / Gürtelvaris
- 32 Kleine Pandas
- 33 Wölfe
- 34 Karibus

- 35 Waschbären
- 36 Bisons
- 37 Präriehunde
- 38 Kegelrobben
- 39 Seebären
- 40 Seelöwen
- 41 Pinguine
- 42 Eisbären
- 43 Schneeeulen / Bartkäuze
- 44 Ursons
- 45 Rothörnchen
- 46 Stinktiere
- 47 Elefanten
- 48 Tiger
- 49 Hulman-Languren
- 50 Spitzhörnchen
- 51 Leoparden
- 52 Emus
- 53 Sumpfwallabys
- 54 Rote Riesenkängurus
- 55 Wombats
- 56 Alpakas / Maras
- 57 Wasserschweine / Nandus
- 58 Aras
- 59 Fuchsmangusten / Faultiere / Gürteltiere / Tigerpython
- 60 Karakaras
- 61 Kolkraben / Steinkäuze / Ratten
- 62 Rabengeier / Seriemas / Wehrvögel
- 63 Haustiere



- TREFFPUNKTE FÜHRUNGEN**
- D Nashorn-Treff
 - E Yukon-Treff
 - A Eichen-Treff
 - F Blockhütten-Treff
 - B Meerschweinchen-Treff
 - G Forscher-Treff
 - C Bollerwagen-Treff

- Erste Hilfe, Defibrillator
- Service-Point
- Restaurant
- Spielplatz
- Snacks
- Souvenirs
- barrierefreies WC, WC, Wickelraum
- Toilette für alle
- Ausstellung
- http HotSpot



Entdecker-Pfad – Kein Highlight verpassen:
Folgen Sie der orangenen Beschilderung!

HINWEISE

Bitte lassen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler unter 12 Jahren im Zoo nie unbeaufsichtigt und bitte achten Sie darauf, dass sie

- die Wege nicht verlassen,
- nicht auf Absperrungen oder Felsen klettern,
- unsere Tiere keinesfalls füttern,
- auch während der Bootsahrt von je einer erwachsenen Begleitperson pro Boot betreut werden.

Bitte nehmen Sie Ihre Aufsichtspflicht sehr ernst und unterschätzen Sie nicht das Gefahrenpotential für Mensch und Tier! Wir verweisen hier auf den Auszug aus der Zoo-Ordnung.

***Auszug aus der Zoo-Ordnung; § 19. Aufsichtspflicht**

Kinder unter 12 Jahren und solche Personen, welche nicht über die notwendige Reife verfügen, die Zooregeln zu beachten bzw. wegen ihres geistigen oder körperlichen Zustands der dauerhaften Aufsicht bedürfen, dürfen sich nur in Begleitung einer volljährigen, aufsichtspflichtigen Person auf dem Gelände des Zoo Hannover bewegen.

Im Rahmen ihrer Aufsichtspflicht haften die aufsichtspflichtigen Personen für alle Schäden, die durch eine Verletzung der gesetzlichen Aufsichtspflicht sowie durch Missachtung der Regelungen der Zoo-Ordnung entstehen.

Die Zoo Hannover gGmbH sowie ihre Mitarbeiter übernehmen keine Aufsichtspflichten gegenüber aufsichtsbedürftigen Personen; die Zoo Hannover gGmbH überwacht ausschließlich die Einhaltung der Verkehrssicherungspflichten und ggf. bestehende Nutzungsbedingungen für Attraktionen. Bei Besuchergruppen mit aufsichtsbedürftigen Personen, ist die leitende aufsichtspflichtige Person der Gruppe verpflichtet, ihren Namen, die Institution oder Schule, der die Gruppe angehört, und die Mobilfunknummer des mitgeführten Mobiltelefons der Zoo Hannover gGmbH mitzuteilen.

Tipp: Hinterlegen Sie Ihre Handynummer beim Personal des Service-Points!



Der Erlebnis-Zoo liegt verkehrsgünstig direkt am Stadtwald Eilenriede in der Innenstadt von Hannover. Sie können den Erlebnis-Zoo z. B. bequem per Bus (128, 134), Stadtbahn (11) und Reisebus erreichen.

Unter erlebnis-zoo.de erhalten Sie ausführliche Infos zur Anfahrt.

NEWSLETTER DER ZOOSCHULE

Neben dem allgemeinen Zoo-Newsletter mit Neuigkeiten rund um den Zoo, empfiehlt sich für interessierte Lehrkräfte in und um Hannover der Zooschul-Newsletter. Hier erfahren Sie, wenn eine neue Fortbildung ansteht, neue Arbeitsmaterialien erstellt wurden oder neue Unterrichtsgänge und Workshops das Programm der Zooschule erweitern. Ein- bis zweimal im Halbjahr wird der Zooschul-Newsletter per E-Mail an Sie versandt.

Abonnieren Sie jetzt den Zooschul-Newsletter auf erlebnis-zoo.de/newsletter

Einfach QR-Code
scannen und anmelden!



erlebnis-zoo.de

Stand: 05.2023; Änderungen vorbehalten.

